

# **Bundesverband deutscher Medienjournalisten e.V. (BVMJ)**

## **FFG Novellierung nicht zu Lasten des Kulturguts Film gehen**

Der Bundesverband Deutscher Medienjournalist e.V. begrüßt den Vorschlag von Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien bei der Bundeskanzlerin, bei der anstehenden Novellierung des Filmförderungsgesetzes (FFG) die Gewichtung von Referenz- und Projektförderung beizubehalten und sich nicht den Forderungen der Expertenkommission der FFA anzuschließen, das Verhältnis einseitig zu Gunsten der wirtschaftlich erfolgreichen Produzenten zu verschieben.

Der Verband hätte sich im Interesse des Nachwuchses, der Lust am Experimentieren und insbesondere der Unterstützung der Filmkunst gewünscht, dass das Verhältnis von 50:50 zwischen Referenz- und Projektförderung zu Gunsten der Projektförderung verschoben wird.

Der Verband plädiert dafür, in der Projektförderung künftig alleine die künstlerische und inhaltliche Relevanz des einzelnen Projektes bei der Prüfung der Förderungswürdigkeit zu bewerten.

Der Ausbau der Drehbuchförderung ist ein erster Schritt in diese Richtung. Die Autoren müssen allerdings frei entscheiden können, welche Hilfe sie benötigen.

Die angestrebte künstlerische Spitzenförderung ist nur durch die Verbesserung der Ausbildung der Filmemacher, die weitere Unterstützung von Aus- und Weiterbildung sowie der Professionalisierung der Arbeit der Gremien der FFA möglich. Sie müssen mit anerkannten Experten besetzt werden.

Der Verband mahnt an, den Filmjournalismus nicht zu vergessen. Schon heute leidet der Verleih vieler kleinerer Filme unter fehlenden Mitteln. Vorführungen für die Presse finden nur partiell statt. Die Marketing-Budgets müssen endlich steigen, diese Mittel müssen auch dort eingesetzt werden, wo die kritische und lustvolle Auseinandersetzung mit dem Kunstwerk Film gepflegt wird.

Der Verband erinnert an die Forderung, dass alle Produzenten und Verleiher, die in den Genuss der FFA-Förderung kommen, reguläre Pressevorführungen in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg Köln, Leipzig, München und Stuttgart durchführen müssen.

Nicht zuletzt muss der Golden Globe, der Preis der Auslandspresse in Hollywood, wieder in die Referenzfilmförderung aufgenommen werden. Außerdem regen wir an, die Auszeichnung deutscher Filme durch die Kritiker-Jurys der FIPRESCI, der Internationalen Assoziation der Filmkritik, neu in die Kriterienliste aufzunehmen. Die Ehrungen werden weltweit auf mehr als 60 Festivals vergeben. In Deutschland unter anderem auf der Berlinale, dem Internationalen Dokumentarfilmfestival in Leipzig und dem Internationalen Kinderfilmfestival „Schlingel“.

**Bundesverband deutscher Medienjournalisten e.V., Vorstand: Ingrid Beerbaum, Andrea Dittgen, Katharina Dockhorn, Karsten Kastelan, Tuchmacherweg 15, 13158 Berlin., [www.BVMJ.de](http://www.BVMJ.de), [bvmj@gmx.de](mailto:bvmj@gmx.de), [info@bvmj.de](mailto:info@bvmj.de)**